

al- Ausbungsplätze. "Erfahrungs- bei uns abzumelden", weiß Frank Schmitt. Was für Unternehmen ei- ne Herausforderung darstelle, kön- ne für unentschlossene Jugendli- kumtperspektive bietet." red

Spannung bis zum Schluss in Brohl

Die Königswürde bleibt in der Schützen-Dynastie Laux

■ Brohl. Wie heißt der 143. Schützenkönig der Brohler Sankt Mathias-Schützenbruderschaft? Die Antwort auf diese Frage hat es beim traditionellen Königsschießen an Fronleichnam gegeben. An diesem Tag kürte der Brohler Schützenverein sowohl bei den Junioren als auch bei den Senioren ihre neuen Majestäten.

Bevor jedoch am Nachmittag der Schießbetrieb begann, nahmen am Vormittag die Brohler Schützen mit einer Fahnenabordnung an den Feierlichkeiten zum Hochfest Fronleichnam der Pfarrei Breisiger Land Heilig Kreuz teil. Nach dem Festgottesdienst in Oberbreisig begleiteten die Schützen als Ehrenformation die Prozession zur Marien-Kirche nach Niederbreisig.

Am Nachmittag begrüßte Brudermeister Peter Norn zahlreiche Gäste auf der vereins eigenen Schießanlage in der Mühlenwiese, darunter Verbandsbürgermeister Marcel Caspers und den Ortsbürgermeister von Brohl-Lützing, Frank Gondert. Neben der Ermittlung der neuen Majestäten standen für die Schützenbrüder und -schwestern noch das Ehrenpreisschießen, Adler für jedermann und der "Ralf Butterbrodt Gedächtnis-Pokal" auf dem Programm. Dieser wird als Wandepokal zwischen Mitgliedern der Prinzengarde und den Schützen ausgetauscht und ging in diesem Jahr an Karl-Heinz Schumacher, passenderweise Mitglied beider teilnehmender Vereine. Das Königsschießen mit der schweren Büchse Kaliber 16 eröffnete der noch amtierende König Boris Laux. Mit mehreren Anwärtern auf den Königsvogel war schon vorher klar, dass es auch diesmal

wieder ein enges Rennen werden würde. Die Anwärter brachten den Rumpf immer wieder ziemlich ins Schwanke, was oft ein lautes Rausen auslöste.

Neben der Schießkunst braucht es aber auch das berühmte Quantchen Glück, zum richtigen Zeitpunkt an der Reihe zu sein, um den verbliebenen Rest des Rumpfes von der Stange zu holen. Und dieses Glück hatte an diesem Tag Josef Laux. Am Ende des spannenden und fairen Wettkampfs um die Königswürde war es eben Josef "Jojo" Laux, der sein seit Jahren gehegtes Vorhaben mit einem gezielten Treffer in die Tat umsetzte. Mit dem 114. Schuss fiel der zer- rumpfte Torso des Königsvogels um 19.36 Uhr von der Stange. Josef Laux wird nun im Jahr 2025 als oberstes Repräsentant die Brohler Mathias-Bruderschaft vertreten. Der neue König heißt also erneut Laux – und das zum dritten Mal in Folge. Kein Wunder, sind doch die



Josef Laux ist der neue König der Brohler Schützen. Nico Schmitz kürte sich zum Prinzen, und bei den Bambinischützen siegte Melina Schrade.

Foto: Martin Schmitz

Laux bestens im Schützenwesen verwurzelt. Nur der Vorname ändert sich jeweils. Josef ist der Nachfolger seines Neffen Boris. Beim packenden Wettkampf um den Rumpf wurde das hölzerne Federweh schon früh seiner Insignien beraubt – den Kopf brachte Martin Netz zu Fall, die Flügel Frank Fichtner und Hans-Joachim Heber, den Schweif Wilfried Netz. Jubel gab es auch bei der Ju- gend. Am Ende gelang es Nico Schmitz, den Prinzenschuss zu setzen und dem Prinzenvogel den Rest zu geben. Unter großem Applaus der Zuschauer gaben die Jugendlichen ihr Bestes: Den Kopf brachte Emily Schrade zu Fall, den Schweif Nico Schmitz, die Flügel Alexander Schrade und Hendrik Raab. Bejubelt wurden an diesem Tag auch die Bambinischützen. Hier gelang Melina Schrade der entscheidende Schuss. Sie setzte sich gegen Luca Schrade und Ben Schmitz durch.